

## Bewertungsmatrix Aufzugsvarianten

<b>Variante</b>
<b>Lage zum Bauwerk</b>
<b>Kriterium</b>

<b>Variante 1 (Vorzugsvariante)</b>	
<b>Aufzug am nördlichen Bahnsteigende , südlich an die Vorhalle des vorhandenen Zugangs A/I anschließend (zw. Achse 3 und 4)</b>	
Pro	Kontra

<b>Variante 2</b>	
<b>Aufzug in Bahnsteigmitte, im Achsenkreuz der Nord-Süd-Verbindung direkt neben dem bestehenden Aufzug E (auf Achse 15)</b>	
Pro	Kontra

<b>Variante 3</b>	
<b>Aufzug am südlichen Bahnsteigende vor dem Übergangsbereich zur Vorhalle A/II (zw. Achse 21 und 22)</b>	
Pro	Kontra

<b>Aufzug</b>	1. Art der Aufzugsverbindung Straße Bahnsteig
	2. Aufzugskabine
<b>Straße</b>	3. Naturschutz, Wasserschutz
	4. Lage und Erreichbarkeit im Stadtraum und zum Erschließungsschwerpunkt (Alexanderplatz Bahnhof)
	5. Beeinträchtigung Straßenverkehr und Fußgängerverkehr
	6. Eingriffe in Fremdleitungen
	7. Bauliche Anpassungen
<b>Bahnhof</b>	8. Lage auf Bahnsteig
	9. Beeinträchtigung bestehende Erschließung
	10. Einbau in Konstruktion
	11. Aufzugsmaschinenraum

direkte Verbindung Straße Bahnsteig	
Durchlader, Standardkabine (1,40m x 2,10m)	
keine zusätzliche Flächenversiegelung	
Übersichtliche Fahrtzielsituation, Aufzug frei erreichbar mit Wartebereich ohne Straßenverkehr	Weg zum Erschließungsschwerpunkt: ca. 190m
keine	
	Eingriffe in den Leitungsbestand während der Baumaßnahme, Sicherung von Leuchte Nr.128
1x umlaufende Granitplatten anpassen	
nördliches Bahnsteigende, südlich an Vorhalle des vorh. Treppenzugangs A/I anschließend	
keine	
Nicht unterbauter Tunnelbereich, Lasteinleitung Unterfahrt direkt in Sohle, geringster Eingriff in Bestandskonstruktion	
Unterbringung in Bestandsraum in unmittelbarer Nähe und mit Sichtbezug möglich	

direkte Verbindung Straße Bahnsteig	
Durchlader, Standardkabine (1,40m x 2,10m)	
keine zusätzliche Flächenversiegelung	
kürzester Weg zum Erschließungsschwerpunkt: ca. 150m, Zentrale Lage auf dem Alexanderplatz	Unübersichtlichste Fahrtzielsituation der Aufzüge von Straßenebene, U2 & U5 (Aufzugsbündelung auf Platzebene)
keine	
	Eingriffe in den Leitungsbestand bauzeitlich: Versatel-Trasse
	Blindenleitsystem von Bestandsaufzug erweitern, Granitplatten umlaufend anpassen/ überschneiden
	Bahnsteigmittig unmittelbar neben Aufzügen und Treppen zu U5 und Straßenebene, Eingeschränkte Sichtbarkeit und beengter Wartebereich (Staugefahr)
	bauzeitliche Teilspernung der Treppen- und Aufzugerschließung U5; beengte Baustellenerschließung und BE-Flächen
	Erhebliche Eingriffe in Bestandskonstruktion, Bahnsteig untertunnelt (Zwischenebene und U5), Wechselwirkung mit schon geändertem Lastabtrag wg. Bestandsaufzüge sind zu berücksichtigen
	Unterbringung nicht in unmittelbarer Nähe und mit Sichtbezug möglich

direkte Verbindung Straße Bahnsteig	
Durchlader, Standardkabine (1,40m x 2,10m)	
keine zusätzliche Flächenversiegelung	
Übersichtliche Fahrtzielsituation, Aufzug frei erreichbar mit Wartebereich ohne Straßenverkehr	Weg zum Erschließungsschwerpunkt: ca. 180m
keine	
	Größter Eingriff in den Leitungsbestand bauzeitlich und dauerhaft: Stromnetz Berlin, Versatel- und colt Trasse
1x umlaufende Granitplatten anpassen	
südliches Bahnsteigende vor dem Übergang zur Vorhalle Treppenzugang A/II	
keine	
	Unterbauter Tunnelquerschnitt Bauwerksfragment ehem. geplanter Strecke, diverse Nutzung (Bunkeranlage, Mannschaftsräume, Anlagentechnik etc.); Gründungssituation für Aufzug komplexer
Unterbringung in Bestandsraum in unmittelbarer Nähe und mit Sichtbezug möglich	

<b>Fazit</b>
--------------

Die Variante ist technisch machbar. Bester Kompromiss aus verkehrlicher Funktionalität bei geringsten Eingriffen in das Bauwerk und das Straßenland.  <b>Vorzugsvariante!</b>
---

Die Variante ist technisch machbar, führt aber zu einer Verstärkung der unklaren Fahrtzielsituation der Aufzüge bzw. Orientierung für Fahrgäste. Die sehr großen Eingriffe in Konstruktion und Infrastruktur sind im Vergleich unverhältnismäßig. Die Variante ist nicht empfehlenswert.
--

Die Variante ist technisch machbar. Bei erhöhtem technisch konstruktiven Aufwand ohne Verbesserung der Erschließungswege ist die Variante nicht empfehlenswert.
---